



(Quelle: „Karte: General-Anzeiger Online/speedmap)

## 109.) Wellerscheid

(nach Angaben der Dorfgemeinschaft)

Wellerscheid liegt an der B 56 zwischen Much und Dra-  
benderhöhe und hat heute 383 Einwohner.

Im Jahre 1559 wird Wellerscheid erstmalig erwähnt. Der  
Name Wellerscheid soll aus dem Wort „Wellenscheide“  
entstanden sein, weil die wellige Wegeführung in Weller-  
scheid zu Ende ist.

In Wellerscheid gibt es folgende Vereine:

- Ernteverein, gegründet 1954
- Kirchenchor, gegründet 1929
- Kinderchor
- Dorfgemeinschaft, gegründet 1983
- Damenturnverein
- Theken-Club (TC 66) Wellerscheid, gegründet  
1966

In Wellerscheid finden viele Veranstaltungen und Aktivi-  
täten statt: Erntefest mit einem der größten und schön-  
sten Erntezüge der Region (12-15 Erntewagen), Karne-  
valsveranstaltung, Altenfeier zu Weihnachten, Fußball-  
turnier, Kindergartenfest, Dorfwanderung, Schmücken  
der Wohnhäuser bei Goldhochzeiten, Hochzeiten, Kin-  
derkommunion, Konfirmation und sonstigen Anlässen.  
Darüber hinaus werden Unterhaltungsmaßnahmen am  
Kinderspielplatz, an einem alten Stolleneingang (Mund-  
loch) und einem Grillplatz mit großer Grillhütte, die auch  
an Vereine und Privatpersonen vermietet wird, durchge-  
führt.

In Wellerscheid gibt es eine Kirche, ein Jugendheim,  
einen Kinderspielplatz, einen Fußballplatz und eine Grill-  
hütte. Nachfolgende Gewerbebetriebe sind im Ort an-  
sässig: Lebensmittelgeschäft, Heizungsbau, Dachde

cker, Spedition, Goldschmied, Versicherungsmakler,  
Firma B & S Haptische Verkaufshilfen, Vertrieb von  
Krankenhausbedarf sowie 2 Schreinereien. In den 50er  
und 60er Jahren gab es außerdem in Wellerscheid eine  
Tankstelle, ein Elektrogeschäft, eine Bäckerei, 3 Le-  
bensmittelgeschäfte und 2 Gaststätten. Von ehemals 13  
Landwirten gibt es heute nur noch 2 Landwirte.

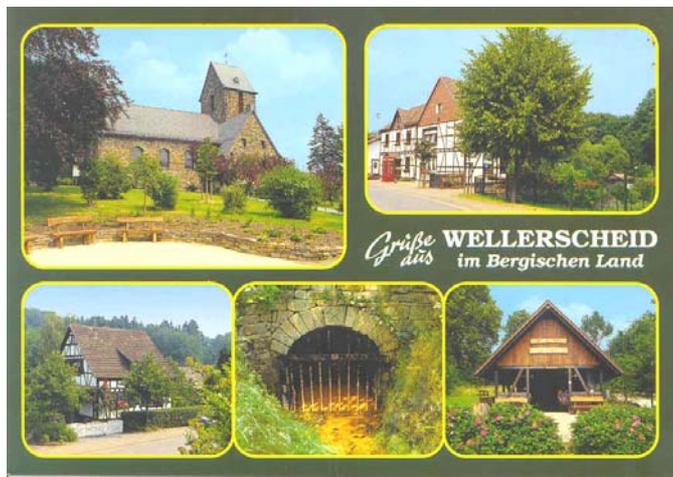
Im Jahre 1820 wurde in Wellerscheid eine Privatschule  
eröffnet, die sich in Privaträumen einrichtete. 1883 wurde  
ein zweiklassiges Schulgebäude errichtet, welches bis  
1962 genutzt wurde. Die neue Schule, die 1962 errichtet  
wurde, war bis zum 31.07.1991 in Betrieb und dient heu-  
te als Kindergarten mit 3 Gruppen.

Seit 1807 wurde in Wellerscheid Bergbau betrieben,  
welcher in den Jahren 1900 bis 1911 seinen Höhepunkt  
hatte. In diesen Jahren wurden in Wellerscheid ca. 200  
Menschen beschäftigt.

In den Jahren 1925 bis 1930 wurde die Kirche gebaut  
und in den 60er Jahren entstand das Jugendheim, wel-  
ches zum größten Teil in Eigenleistung von den Dorfbe-  
wohnern gebaut wurde.

Die Dorfgemeinschaft baute 1990 eine Grillhütte mit  
Toilettenanlage, die fast an jedem Wochenende von  
März bis Oktober genutzt wird. Für die alljährliche Dorf-  
wanderung und den monatlichen Dorftreff ist die Grillhüt-  
te ein hervorragender Ort zum gemütlichen Beisammen-  
sein.

Das alljährliche Fußballturnier des TC 66 in Wellerscheid  
ist weit über unsere Gemeinde bekannt.



## 110.) Wersch

(nach Angaben von Familie Gert Horstkemper)

Wersch wurde 1351 von Herrn Kylgen von Werze er-  
wähnt. Wersch hat zurzeit 52 Häuser, davon sind 16  
renovierte Altbauten. Heute leben 167 Einwohner in  
Wersch, davon 39 Jugendliche unter 18 Jahren. Die  
älteste Einwohnerin des Ortes ist 96 Jahre und der  
jüngste Erdenbürger ein halbes Jahr.

Wersch hat ehemals aus 2 Ortschaften bestanden: Wer-  
ze, urkundlich seit 1351 und Bongert, urkundlich seit  
1557. Daraus wurde später ein Ort Wersch.

Das Werscher Kapellchen ist erstmals 1710 erwähnt, erbaut wurde es von Johann Henn aus Wersch. Von ihm haben die Eheleute Martin Kaltenbach die Kapelle erworben und an die Pfarrgemeinde Much übertragen. Die Kirchengemeinde Much hat die Kapelle dann zur Germana-Kapelle ausgebaut. Seit Bestehen der Kapelle geht jedes Jahr die Dreifaltigkeitsprozession von Much zur Germana-Kapelle. Aus diesem Anlass wird sie jedes Jahr von den Werschern mit viel Liebe und Mühe geschmückt.

Die Kapelle sowie die 3 Wegekreuze wurden im vergangenen Jahr völlig restauriert. Anlässlich einer Feierstunde wurden die 3 Kreuze neu eingesegnet. Das erste Kreuz am Ortseingang wurde von Herrn Stümper aus Weeg errichtet. Das zweite Kreuz, an der Zufahrt zum Gehöft Kaltenbach, wurde von der Familie Kaltenbach errichtet. Diese beiden Kreuze und die Kapelle wurden vom Verkehrsverein Much restauriert. Das dritte Kreuz wurde von der Familie Bonn aus Wersch aus Dankbarkeit erstellt und im vergangenen Jahr von der Familie Siebel restauriert und auf ihrem Grundstück neu aufgestellt.

An diesem Kreuz wurden in früheren Jahren die Werscher Maiandachten gehalten. Die vorweihnachtliche Herbergssuche fand im letzten Jahr auch in Wersch, im feierlich hergerichteten Kuhstall der Familie Siebel ihren Höhepunkt.

Die Dorfgemeinschaft Wersch, gegründet von der Dorfjugend, schmückt bei Kinderkommunion, Hochzeiten aller Art mit viel Liebe und Arbeitsaufwand die Häuser. Wersch stellte bisher 2-mal das Erntepaar. Es ist bekannt, dass auch bereits 6 Goldhochzeiten und eine Diamantene Hochzeit in Wersch gewesen sind.

Jedes Jahr findet in Wersch ein Dorffest für Jung und Alt, Groß und Klein sowie ein eigener St. Martinzug statt.

In Wersch sind 3 landwirtschaftliche Betriebe und seit 1975 ein Gewerbebetrieb -Elektro- und Großküchentechnik- ansässig. In der Zeit von 1932 bis 1972 gab es einen Tante-Emma-Laden. Darüber hinaus gibt es noch einen Königreichssaal der Zeugen Jehovas.



ältestes Haus in Wersch, 1849 erbaut

## **110.) Werschberg**

(nach Angaben der Dorfgemeinschaft)

Werschberg liegt im südöstlichen Teil der Gemeinde Much und hat ca. 100 Einwohner. Der Ort besteht aus zwei Ortsteilen, die von den Bewohnern mit Werschberg-Süd und Werschberg-Nord bezeichnet werden. Bei dem letztgenann-

ten Ortsteil handelt es sich um den früheren Ort Siefen, der in den fünfziger Jahren Werschberg angegliedert wurde.

Urkundlich wurde Werschberg erstmals 1098 erwähnt („Das alte Kirchspiel Much“ von Prof. K. Oberdörfer). Nach alten Überlieferungen soll früher eine Hexe in Werschberg ihr Unwesen getrieben haben (Jux, Berg. Kalender 1924, 91).

Ursprünglich dominierte die Landwirtschaft in dem Ort. Ab den fünfziger Jahren ging die Anzahl der Vollerwerbslandwirte jedoch stetig zurück. Heute gibt es noch einen Vollerwerbs- und drei Nebenerwerbslandwirte in Werschberg. Bis zur Einstellung des Betriebes der Papiermühle Geldmacher in Hoffnungsthal fanden viele Werschberger dort einen Arbeitsplatz, der nicht selten neben der im Nebenerwerb betriebenen Landwirtschaft ausgeübt wurde. Heute sind die Bewohner in den unterschiedlichsten Berufen tätig.

Neben einem Wegekreuz gibt es in Werschberg noch ein privat errichtetes Kriegerdenkmal, das an die im I. u. II. Weltkrieg gefallenen Bewohner aus Werschberg, Bech, Erlen und Höfferhof erinnert.

Einkäufe und Besorgungen mussten bzw. müssen die Werschberger außerhalb erledigen. Eine Gaststätte gab es noch nie in Werschberg. Bis in die Siebziger Jahre trank man gelegentlich sein Bier in der Bech, wo die nächstgelegene Gaststätte war. Heute muss man schon etwas weiter fahren, wenn man ein „Frischgezapftes“ haben möchte.

Die Einwohner sind sehr gesellig und feiern gerne. Dorffeste wurden in den letzten Jahren in unregelmäßigen Abständen durchgeführt.



Gruppenbild der Dorfgemeinschaft zum Erntezug

Jährlicher Höhepunkt ist für die meisten Werschberger jedoch am ersten Sonntag im September das Erntedankfest des Bröltaler Erntevereins in „Bruchhausen-Röttgen“. An diesem Fest nehmen viele Werschberger aktiv teil, sowohl an dessen Organisation als auch an dem jährlich durchgeführten Festumzug. Mit kurzen Unterbrechungen wurde von der Dorfgemeinschaft in den letzten 50 Jahren fast jährlich ein Festwagen hergerichtet. Seit einigen Jahren bauen die Jugendlichen des Dorfes noch zusätzlich einen Festwagen. Schon dreimal wurde das Erntepaar des Bröltaler Erntevereins durch Bewohner Werschbergs gestellt, letztmalig im Jahre 2004. Auch im Karneval ist unsere Jugend in den letzten Jahren aktiv und baute schon mehrere Festwagen.

Gemeinde Much  
Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Rüdiger Kulartz